

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 90 (1964)

Heft: 5

Illustration: Herr Schüüch

Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Schüüch

Herr Schüüch hat heute das Büro früher als gewohnt verlassen. Zu spät erinnert er sich daran, daß ja Ausverkaufszeit ist und die Verkehrsmittel zu dieser Stunde fast ausschließlich von Frauen besetzt sind, die ihre Beute nachhause schleppen. Er spürt denn auch sofort, daß er in diesem Bus als Fremdkörper wirkt. Soll er nun bei der nächsten Haltestelle aussteigen und bis um sechs Uhr warten oder zu Fuß heimgehen, oder soll er kaltblütig bleiben und so tun, als wäre er sich seiner Extravaganz gar nicht bewußt? – Wenn er nur wenigstens ein Paket unter dem Arm hätte!